Der Gesetzentwurf über die Zuckersteuer.

Ueber den als Präsidialvorlage im Bundesrathe eingebrachten Entwurf über die Abänderung der Zuckersteuer sind zum Theil unrichtige und ungenaue Angaben in die Oeffentlichkeit gekommen. Besonders hat der „Voss. Ztg." zufolge auch ein im Dienste der Zuckerinteressenten stehendes Blatt (die „Deutsche Zuckerindustrie") Einzelheiten über den Entwurf mitgetheilt, die darum überhaupt nicht zu finden sind. Die „Voss. Ztg." veröffentlicht nunmehr den Wortlaut des Gesetzentwurfes wie folgt:

Art. I. Der 2. und 3. Theil des Gesetzes vom 31. Mai 1891 sowie das Gesetz vom 9. Juni 1895 werden aufgehoben. An Stelle der aufgehobenen Vorschriften des Gesetzes vom 31. Mai 1891 treten folgende Bestimmungen:

II. Theil. Betriebssteuer.

1. Gegenstand, Erhebungsart und Höhe der Steuer.

§ 65. Von dem in einer Zuckerfabrik zur Steuerabfertigung (§ 36 ff.) gelangenden Zucker wird eine Betriebssteuer erhoben, welche für die innerhalb eines Betriebsjahres abgefertigten Mengen bis zu 500,000 kg 0,05 M., von über 500,000 kg bis zu 1 Million kg 0,10 M., von über 1 Million bis zu 1½ Mill. kg 0,15 M., von über 1½ Million bis zu 2 Millionen kg 0,20 M. und so fort von 500,000 zu 500,000 kg um 0,05 M. steigend, für je 100 kg Rohzucker Nettogewicht beträgt. Für den Theil der Zuckererzeugung, welcher die nach § 74 ff festgesetzte Menge um mehr als 5 v. H. überschreitet, ist ein Zuschlag zur Betriebssteuer im Betrage von 1 M. für 100 kg zu entrichten. Für die in neu errichteten Fabriken (§ 76 Abs. 1) im ersten Jahre ihres Betriebes hergestellten Zuckermengen ist ein Zuschlag im Betrage der im Abs. 1 vorgesehenen Betriebssteuersätze, jedoch nicht für den Theil der Jahreserzeugung, welcher über eine Menge von 10 Millionen kg hinausgeht, im Betrage von 1 M. für 100 kg zu entrichten.

§ 66. Die Betriebssteuer wird nach den aus der Fabrik abgefertigten Rohzuckermengen bemessen. Verläßt der Zucker die Fabrik nicht in Form von Rohzucker, sondern nach weiterer Verarbeitung, so ist das Erzeugniß zum Zweck der Steuerfestsetzung auf seinen Rohzuckerwerth umzurechnen. Nach welchem Verhältniß letzteres zu geschehen hat, bestimmt der Bundesrath.

§ 67. Zucker, welcher im gebundenen Verkehr (§ 89) in die Fabrik eingebracht wird, ist nach seinem Rohzuckerwerth von der aus der Fabrik ausgehenden Menge in Abzug zu bringen. Fabriken, welche ausschließlich Zucker der vorgedachten Art verarbeiten, werden der Betriebssteuer nicht unterworfen.

§ 68. Mehrere in der Hand desselben Besitzers befindliche, innerhalb einer Entfernung von 10 km voneinander gelegene Fabriken werden, sofern auch nur eine derselben nach dem Inkrafttreten dieses Gesetzes errichtet ist, im Sinne der obigen Bestimmungen als eine Fabrik angesehen.

2. Zahlungspflicht und Verjährung.

§ 69. Die Betriebssteuer ist zu entrichten, sobald der Zucker die Fabrik verläßt. Zur Entrichtung ist der Fabrikinhaber verpflichtet. Eine Befreiung von der Steuer oder eine Vergütung derselben (§§ 5 und 6) findet nicht statt. Bezüglich der Stundung der Betriebssteuer und der Verjährung derselben findet die Vorschrift der §§ 3 und 4 Anwendung.

III. Theil. Ausfuhrzuschüsse.

1. Höhe der Zuschüsse und deren Zahlung.

§ 70. Im Falle der Ausfuhr des Zuckers oder der Niederlegung desselben in einer öffentlichen Niederlage oder einer Privatniederlage unter amtlichem Mitverschluß in einer Menge von mindestens 500 kg wird ein Ausfuhrzuschuß gewährt, welcher a) für Rohzucker von mindestens 90 v. H. Zuckergehalt und raffinirtem Zucker von unter 98 v. H., aber mindestens 90 v. H. Zuckergehalt 4 M. für 100 Klo.; b) für Kandis und Zucker in weißen, vollen, harten Broden, Blöcken, Platten, Stangen oder Würfeln oder in weißen, harten, durchscheinenden Krystallen von mindestens 99½ v. H. Zuckergehalt; alle diese Zucker auch nach Veredelungsverkehr unter steueramtlicher Aufsicht 5,25 M.; c) für alle übrigen Zucker von mindestens 98 v. H. Zuckergehalt 4,60 M. pro 100 Klo. beträgt. Nach näherer Bestimmung des Bundesraths können die Ausfuhrzuschüsse auch für zuckerhaltige Waaren im Falle des § 6 Ziffer 1 gewährt werden.

§ 71. Eine Baarzahlung der Zuschüsse findet vor Ablauf von 6 Monaten nach dem Tage der Ausfuhr oder Niederlegung nicht statt. Wird Zucker aus der Niederlage in den freien Verkehr oder in eine Zuckerfabrik entnommen, so ist der darauf gewährte Zuschuß zurückzuzahlen. Der niedergelegte Zucker haftet der Steuerbehörde ohne Rücksicht auf die Rechte dritter für den Betrag des gewährten Zuschusses.

2. Aenderung der Zuschußsätze.

§ 72. Der Bundesrath ist ermächtigt, die in § 70 vorgesehenen Zuschußsätze vorübergehend oder dauernd zu ermäßigen oder die Bestimmung über die Zahlung der Zuschüsse vollständig außer Kraft zu setzen, sobald in anderen Rübenzucker erzeugenden Ländern, welche gegenwärtig für die Zuckererzeugung oder Zuckerausfuhr eine Prämie gewähren, diese Prämie ermäßigt oder beseitigt wird. Der bezügliche Beschluß des Bundesrathes ist dem Reichstage, sofern er versammelt ist, anderenfalls aber bei seinem nächsten Zusammentreten vorzulegen; derselbe ist außer Kraft zu setzen, sowelt der Reichstag dies verlangt.

3. Höchstbetrag der jährlichen Zuschüsse und Einziehung zu viel gezahlter Beträge.

§ 73. Für die Gewährung der Ausfuhrzuschüsse sind die Einnahmen aus der Betriebssteuer (§ 65) und 25 v. H. der Einnahmen aus der Zuckersteuer (§ 2), abzüglich der Erhebungs- und Verwaltungskosten, zu verwenden. Bleibt die Summe der gewährten Zuschüsse in einem Jahre hinter dem dafür ausgesetzten Betrage zurück, so tritt der nicht verwendete Theil des letzteren dem für das nächste Jahr zum Zwecke der Zuschußgewährung auszusetzenden Betrage hinzu. Geht die Summe der gewährten Zuschüsse in einem Betriebsjahre über den dafür ausgesetzten Betrag hinaus, so ist der überschießende Betrag nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen einzuziehen.

§ 74. Für die einzelnen betriebssteuerpflichtigen Fabriken wird alljährlich die von ihnen herzustellende Zuckermenge (Kontingent) festgesetzt, bei deren Ueberschreitung sie nach dem Verhältniß ihrer Mehrerzeugung zur Deckung des bei Gewährung der Ausfuhrzuschüsse zu ergebenden Fehlbetrages (§ 73, Abs. 3) herangezogen sind. Nach Inkrafttreten dieses Gesetzes errichtete Fabriken sind für das erste Jahr ihres Betriebes nach Verhältniß ihrer ganzen Jahreserzeugung an Zucker dazu beizutragen verpflichtet. Inwieweit für künftig einzurichtende Beträge seitens der Fabriken Sicherheit zu bestellen ist, bestimmt die Landesfinanzbehörde. Die Festsetzung der Höhe dieser Beträge sowie ihre Einziehung und die Einziehung zu viel gezahlter Ausfuhrzuschüsse erfolgt durch die Verwaltungsbehörden unter Ausschluß des Rechtsweges.

4) Verfahren bei der Kontingentirung der Zuckerfabriken.

§ 75. Die erstmalige Feststellung der Kontingente (§ 74) erfolgt unmittelbar nach Verkündigung dieses Gesetzes für das Betriebsjahr 1896/97 und umfaßt alle diejenigen Fabriken, welche bei Verkündigung des Gesetzes bereits im Betriebe oder zum Betriebe fertig und steueramtlich angemeldet waren. Die spätere Kontingentirungen finden am Anfange eines jeden Kalenderjahres für das darauf folgende Betriebsjahr statt.

§ 76. Den nach dem 31. Juli 1896 errichteten Fabriken wird ein Kontingent für das erste Jahr ihres Betriebes überhaupt nicht und für das zweite Jahr nur in Höhe der Hälfte des im ordnungsmäßigen Verfahren (§§ 77, 78) zu ermittelnden Jahresmenge zugetheilt. Ist eine Fabrik im ersten Jahre ihres Bestehens weniger als fünfzig Tage im Betriebe gewesen, so treten die in dem Gesetze für das erste Jahr ihres Betriebes vorgesehenen Folgen auch für das zweite Jahr und die für das zweite Jahr vorgesehenen Folgen auch für das dritte Jahr ein. Vor Inkrafttreten errichtete Fabriken, welche nicht unter die Bestimmung des § 75 Satz 1 fallen, nehmen vom Beginn des Betriebsjahres 1897/98 ab nach Maßgabe der §§ 77, 78 an der Kontingentirung theil. Für 1896/97 werden sie im Sinne des § 74 Absatz 1 wie die nach Inkrafttreten des Gesetzes errichteten Fabriken behandelt.

§ 77. Das Kontingent der einzelnen Fabrik wird nach der Zuckermenge ermittelt, welche von der Fabrik aus inländischen Rohstoffen in den letzten fünf Betriebsjahren unter Weglassung der höchsten und der niedrigsten Jahreserzeugungsziffer durchschnittlich hergestellt ist. Das Betriebsjahr, in welchem die Kontingentirung vorgenommen wird — bei der erstmaligen Kontingentirung das Jahr 1895/96 — wird hierbei nicht berücksichtigt. Die Vorschrift, daß bei der Kontingentirung der Rübenzuckerfabriken nur die Jahreserzeugung an Zucker aus inländischen Rüben berücksichtigt werden darf, findet bezüglich derjenigen Jahre, welche in die Zeit vor dem Inkrafttreten des Gesetzes fallen, keine Anwendung. Auch ist der Bundesrath für eine fernere Uebergangszeit von drei Jahren Ausnahmen zuzulassen ermächtigt.

§ 78. Ist eine Fabrik nicht während des ganzen im § 77 Abs. 1 bezeichneten Zeitraumes im Betriebe gewesen, so wird unter Anhörung von Sachverständigen ermittelt, in welchem Verhältniß ihre technische Leistungsfähigkeit zu der Leistungsfähigkeit einer oder mehrerer anderer, thunlichst nahe gelegener Fabriken steht, welche während der an dem fünfjährigen Zeitraume fehlenden Jahre in ungestörtem Betriebe gewesen sind. Nach diesem Verhältniß wird aus der Zuckermenge, welche die letzteren Fabriken in den in Rede stehenden Jahren thatsächlich erzeugt haben, für die zu kontingentirende Fabrik die Zuckermenge berechnet, welche ihr bezüglich jener Fehljahre in Anrechnung zu bringen ist. Dies Verfahren findet sinngemäße Anwendung, wenn eine zu kontingentirende Fabrik infolge Brandschadens oder anderer nicht vorherzusehender und unabwendbarer Ereignisse, welche den technischen Betrieb der Anstalt stören, während mehrerer der in Betracht kommenden fünf Jahre zu einer ungewöhnlichen Einschränkung der Zuckererzeugung genöthigt gewesen ist.

§ 79. Die Feststellung der Kontingente geschieht im Rohzuckerwerth (§ 66); sie erfolgt endgiltig durch die obersten Landesfinanzbehörden nach höherer Bestimmung des Bundesraths.

§ 80. Die zulässige Summe der für die einzelnen Fabriken festgesetzten Kontingente (das Gesammtkontingent) wird für das Betriebsjahr 1896/97 auf 1400 Millionen Kilogramm bestimmt. Für jedes fernere Betriebsjahr wird das Gesammtkontingent des Jahres, in welchem die Festsetzung erfolgt, höchstens um das Doppelte desjenigen Betrages erhöht werden, um welchen der inländische Verbrauch an Zucker in dem nächstvorhergegangenen Jahre den Verbrauch in dem zweitvorhergegangenen Jahre übertroffen hat. Als verbraucht gilt der im Inlande gegen Steuererrichtung in den freien Verkehr gebrachte Zucker. Uebersteigt das hiernach festgesetzte Gesammtkontingent die Summe der für dasselbe Jahr für die einzelnen Fabriken ermittelten Kontingente, so sind die letzteren verhältnißmäßig zu erhöhen, im entgegengesetzten Falle verhältnißmäßig herabzusetzen.

5. Uebertragung des Kontingents an andere Fabriken

§ 81. Ist eine Fabrik durch Ereignisse der im §278, gedachten Art außer Stand gesetzt, Zucker bis zur Höhe ihres Kontingents herzustellen, so kann die Direktivbehörde gestatten, daß der nicht erledigte Theil des Kontingents dem Kontingente anderer Fabriken, soweit diese die Verarbeitung der der ersteren Fabrik noch zur Verfügung stehenden Rohstoffe übernehmen, zugeschrieben werden. Die Uebertragung eines Kontingents oder eines Theiles desselben auf ein späteres Jahr ist unzulässig.

IV. Theil.

Zoll-, Uebergangs- und Schlußbestimmungen.

§ 82. Der Eingangszoll für festen und flüssigen Zucker jeder Art beträgt 45 M. für 100 kg. Unter Zucker werden auch Rübensäfte, Füllmassen und Zuckerabläufe (Syrup, Melasse) verstanden. Der Eingangszoll auf Honig, auch künstlichen, wird auf den gleichen Betrag festgesetzt.

§ 83. Wird Zucker, welcher vor dem Inkrafttreten des Gesetzes in eine Niederlage aufgenommen ist, nach dem genannten Zeitpunkt in den freien Verkehr oder in eine Zuckerfabrik übergeführt, so ist dafür, unbeschadet der Rückzahlung des etwa darauf gewährten Zuschusses, der Betrag des Unterschiedes zwischen dem bisherigen und dem durch dieses Gesetz bestimmten Zuschußsatze zu entrichten. Der gleiche Betrag ist von demjenigen Zucker zu erheben, welcher sich beim Inkrafttreten des Gesetzes außerhalb einer Niederlage der gedachten Art im gebundenen Verkehr oder in einer Zuckerfabrik befindet, in letzterem Falle jedoch nur, soweit beim Ausgange aus der Fabrik von dem Zucker eine Betriebssteuer nicht zu entrichten sein würde. Wird Zucker, welcher vor dem Inkrafttreten dieses Gesetzes in eine Niederlage ohne Zuschußgewährung aufgenommen ist, nach dem genannten Zeitpunkte unter Inanspruchnahme des Ausfuhrzuschusses ausgeführt oder niedergelegt, so ist dafür ein Zuschuß nur in der im Gesetz vom 31. Mai 1891/9. Juni 1895 vorgesehenen Höhe zu gewähren.

Artikel II. Die im § 2 des Gesetzes vom 31. Mai 1891 auf 18 M. festgesetzte Zuckersteuer wird auf 24 M. für 100 kg Nettogewicht erhöht.

Artikel III. Im § 16 des Gesetzes vom 31. Mai 1891 kommt der Abs. 2, in den §§ 21 und 22 kommen die Worte: „oder zuerst nach dem 31. Juli 1892 fortgesetzt," im § 42 die Worte: „bis 1. August 1892, sofern aber die Anstalt erst später errichtet wird" und im § 43 die Bezugnahme auf § 67 des Gesetzes in Wegfall; soweit im § 43 auf den bisherigen § 68 Bezug genommen ist, tritt an die Stelle des letzteren der § 70.

Artikel IV. Dieses Gesetz tritt bezüglich der Vorschriften über die erstmalige Kontingentirung der Fabriken mit dem Tage seiner Verkündigung, im übrigen mit dem 1. August 1896 in Kraft. Für Gebietstheile, welche an dem vorgenannten Tage außerhalb der Zollgrenze liegen, tritt, falls dieselben in diese Grenzen eingeschlossen werden, mit dem Tage der Einschließung das gegenwärtige Gesetz in Kraft. Der Reichskanzler wird ermächtigt, den unter Berücksichtigung der obigen Aenderungen sich ergebenden Text des Gesetzes vom 31. Mai 1891 als „Zuckersteuergesetz" mit dem Datum des vollzogenen Gesetzes durch das Reichsgesetzblatt bekannt zu machen.

Vermischtes.

Der Kronprinz und Prinz Eitel Fritz von Preußen werden im kommenden Frühjahr ihren Aufenthalt, wie schon berichtet, in dem Städtchen Plön nehmen, dessen Gymnasium sie von Ostern ab besuchen werden. Das Gymnasium ist ein königliches und wurde 1704 vom Geheimrath von Brettenau gestiftet. Es steht seit Ostern 1889 unter Leitung des Direktors A. Fink, eines Holsteiners, 51 Jahre alten Schulmannes, der auf eine 24jährige Thätigkeit als Lehrer zurückblickt. Bevor er das Amt als Direktor übernahm, war er Oberlehrer in Meldorf. Die Anstalt hat einen Etat von 44,100 M. Die Schülerzahl, die sich auf acht Klassen und eine Vorschulklasse vertheilt, ist nur gering und beträgt rund hundert. Der Lehrkörper umfaßt elf Personen: zwei Professoren (Gerstenberg und May), fünf Oberlehrer und vier wissenschaftliche Hilfslehrer; dazu kommt noch ein Vorschullehrer. Die fürstlichen Schüler werden vier Oberlehrer in gewissem Sinne auch als Kollegen begrüßen können, nämlich die, welche gleich ihnen selbst — Offiziere sind, allerdings „nur" Lieutenants der Reserve. Plön selbst ist ein kleines Städtchen, das nach der Volkszählung von 1890 nur 3212 Einwohner hatte. Es liegt (an der Bahn Neustadt-Neumünster) landschaftlich reizend auf einer Insel zwischen dem großen und dem kleinen Plöner See. Plön, jetzt Kreisstadt, war im 11. Jahrhundert befestigt und kam 1561 an den Herzog Johann den Jüngeren von Holstein-Sonderburg; bei seinem Tode wurde es 1622 die Residenz der herzoglichen Linie Holstein-Plön, die mit dem Herzog Friedrich Karl 1761 im Mannesstamme erlosch. Das ehemalige herzogliche Jagdschloß, an das ein hübscher Park sich anschließt, wurde 1636 erbaut. Im Schlosse ist jetzt die Kadetten-Anstalt untergebracht.

Ein Gemüthsmensch. Um Anstellung als — Scharfrichter im Oberlandesgerichtsbezirk Breslau hatte sich ein Sattlergeselle in Gleiwitz unterm 8. Oktober in einem Immediatgesuch an den Kaiser gewandt. Der Gemüthsmensch ist jetzt von der Oberstaatsanwaltschaft Breslau dahin beschieden worden, daß gegenwärtig kein Bedürfniß zur Anstellung eines Scharfrichters vorliege. Wenn jedoch das Bedürfniß zur Anstellung eines solchen Beamten fühlbar werden sollte, müßte der Bittsteller immer erst eine Prüfung ablegen!

Hinrichtung in Komorrn. Aus Kribi, 10. Sept., wird der „K. Z." geschrieben: Gestern wurden in Klein-Batanga zwei Schwarze erschossen. Diese hatten dort des Nachts, während die Leute sich bei Tanz und Spiel ergötzten, ein Kind aus einer Hütte geraubt und im Busch erschlagen, um uns der Haut eine Medizin gegen die Leoparden zu bereiten. Die Mutter bemerkte die Räuber und erkannte einen derselben. Sie rief schnell die Leute herbei, welche denselben nachstellten, doch vergebens. Andern Tages hielt sich der eine in Plantagen auf um jeden Verdacht abzulenken; er wurde aber von seinem Kameraden verrathen. Die Untersuchung ergab die Schuld der beiden, welche dann auch die That eingestanden. Sie wurden zum Tode verurtheilt und vorläufig hierher in das Gefängniß gebracht. Der hochw. apostolische Präfekt besuchte sie hierauf, lehrte sie die nothwendigsten Wahrheiten der Religion und ertheilte ihnen auf Verlangen das Sakrament der Taufe. Er folgte ihnen dann auch auf den Richtplatz, um ihnen in der letzten Stunde beizustehen.

Aus unglücklicher Liebe wahnsinnig geworden ist die noch nicht 17jährige Gertrud Hoffmann aus Liegnitz, welche seit längerer Zeit bei ihren Verwandten in Berlin wohnte. Das junge Mädchen hatte im vergangenen Sommer, während es mit seinen Angehörigen in einem Badeorte weilte, einen in Südwestafrika stationirten Kolonialbeamten kennen gelernt, der auf Urlaub in der Heimath war. Frl. H. verliebte sich in den um zwanzig Jahre älteren Mann, der ihre Neigung nicht unerwidert ließ und, als die Zeit seiner Rückkehr nach Afrika herannahte, bei dem Vormund der jungen Dame in aller Form um ihre Hand anhielt. Diese wurde ihm aber mit Rücksicht auf den bedeutenden Altersunterschied verweigert. Der Beamte kehrte darauf kurzer Hand auf seinen Posten zurück. Frl. G. nahm sich den Fall so sehr zu Herzen, daß sie sich von der Welt abschloß und sich weigerte, Nahrung anzunehmen. Nach einiger Zeit verfiel das bedauernswerthe junge Mädchen in Tobsucht und mußte jetzt einer Irrenanstalt übergeben werden.

Personalnachricht. Die „Ztg. f. Pomm." meldet vom 21 ds.: Der Schwiegersohn Joachim Nettelbeck's, Pastor em. Karl Ludwig Heidler, ist gestern früh im Alter von 87 Jahren zur ewigen Ruhe eingegangen.

Raubanfall auf einen Kassenboten. Am Sonnabend nachmittag wurde in Hannover ein Kassenbote der Hannoverschen Central-Heizungs-Apparate-Bauanstalt in der Sandstraße von drei Räubern überfallen und um 7000 M. beraubt. Der Bote wurde mit einem großen Steine auf den Kopf geschlagen und ihm Sand in die Augen gestreut. Zwei Angreifer entkamen, ein dritter, welcher die Beute trug, wurde überwältigt und dingfest gemacht.

Wieder flott geworden. Nach einer Meldung aus Triest vom 23. November ist das vor einigen Tagen auf Grund gegangene Dampfschiff „Solferino" wieder flott gemacht worden. Die Zahl der beim Umkippen einer Schaluppe Ertrunkenen beträgt 29.

Giftmordversuch gegen eine Sängerin. Die Sängerin Choquart in Paris, die auf ärztlichen Rath einen bestimmten Medizinalwein trinken mußte, verfiel, als sie die letzte Sendung kostete, in Krämpfe. Es lag eine Vergiftung vor; durch Gegenmittel wurde die Erkrankte gerettet. Wie darauf festgestellt wurde, enthielten sämmtliche Flaschen einen starken Zusatz von Atropin, und diese Beimischung war von dem geschiedenen Gatten der Sängerin vorgenommen, der sich rächen wollte, weil die Frau eine Versöhnung abgelehnt hatte. Der Mann, ein ehemaliger Offizier, erfuhr, daß er in Paris gesucht werde, und entkam nach London, wo ihn jetzt der pariser Sicherheitschef Cochefort gelegentlich seiner Attentatssision in einem dortigen französischen Hospital entdeckte. Es ist seine Auslieferung eingeleitet worden.

Opfer der Fluthen. Bei Kap Finisterre (Spanien) sind neun Leichen an die Küste geschwemmt worden. Man nimmt an, daß die Ertrunkenen durch einen Schiffbruch ums Leben gekommen sind.

Starke Schneefälle werden aus Ungarn gemeldet. Zum Theil sind dort bereits Verkehrsstockungen eingetreten, desgleichen in Galizien, wie ein Telegramm aus Lemberg meldet.

Falschmünzerbande. Aus Baku wird vom 23. d. gemeldet: **Eine aus 10 Personen** bestehende Falschmünzerbande, die 10- und 100-Rubelscheine fabrizirte, ist aufgedeckt. Die falschen 100-Rubelscheine tragen die Nummer 58,442, die 10-Rubelscheine die Nummer 294,509. Viele fälschlich nachgeahmte Falsifikate sollen ins Ausland gelangt sein, eine große Anzahl wurde noch im Verbrechernest vorgefunden.

Cholera in Rußland. Nach dem amtlichen Ausweis erkrankten in Petersburg an Cholera und unter choleraartigen Erscheinungen vom 20. bis 23. November 14 und 7 Personen, im Gouvernement Wolhynien vom 27. Oktober bis 2. November 439 resp. 176 Personen, vom 3. bis 9. November 368 resp. 160 Personen, im Kreise Berdilschew vom 27. Oktober bis 2. November 41 resp. 16 Personen, vom 3. bis 9. November 77 resp. 36 Personen.

Getreide.

New York, 23. Nov. [Telegr.] Rother Winterweizen 68⅜, Weizen November 64⅜, Dezember 65¼, März —, Mai 66⅞, Mais November 35¾, Dezember 35, Mai 35½. — Mehl 2,40. Getreidefracht 3¼.

Chicago, 23. Nov. [Telegr.] Weizen November 55⅞, Dezember 56¼, Mais November 27⅛.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18951125034/fragment/page=0001

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nachstehende Verhandlung
verhandelt
Magdeburg, den 15. November 1895.

In Gemäßheit des § 46 bis 48 des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850 wurden diejenigen ausgelosten 4%igen Rentenbriefe der Provinz Sachsen, welche nach dem von der Königlichen Direktion der Rentenbank zu den Akten gegebenen Verzeichnisse gegen Baarzahlung zurückgeliefert sind, und zwar:

138	Stück zu 3000 Mk.	=	414,000 Mk.
39	„ „ 1500	„	= 58,500 „
203	„ „ 300	„	= 62,400 „
178	„ „ 75	„	= 13,350 „

zusammen 548,250 Mk.

buchstäblich: Fünf Hundert Acht und Vierzig Tausend Zwei Hundert Fünfzig Mark nebst zugehörigen Zinscoupons und Talons in Gegenwart der Unterzeichneten heute durch Feuer vernichtet.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

gez. Voigtel, gez. Sachse, gez. Homeyer, gez. Hische,
Abgeordnete der Provinz Sachsen. Abgeordnete der Provinz Hannover.
gez. Steinbach,
Notar.
L. S.

gez. C. Theden,
Provinzial-Rentmeister.

wird nach Vorschrift des § 48 des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850 hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Magdeburg, den 15. November 1895.

Königliche Direktion
der Rentenbank für die Provinzen Sachsen und Hannover.

Bekanntmachung.

In Gegenwart des Notars Ludwig Herzfeld hierselbst sind heute auf Grund der Bestimmungen des § 20 des revidirten Statuts der Landschaft der Provinz Sachsen und der von dem Königlich. u. Kommissarius genehmigten Ausführungsbestimmungen folgende **4½% ige Pfandbriefe des landschaftlichen Kreditverbandes der Provinz Sachsen** ausgelooft worden:

A. zu	**1000 Thlr.**	**= 3000 Mk.**	Nr. 155. 383. 507. 893. 1211.
B. zu	**500 Thlr.**	**= 1500 Mk.**	Nr. 8. 315. 344. 397. 759. 1145.
C. zu	**100 Thlr.**	**= 300 Mk.**	Nr. 45. 65. 85. 408. 762. 1176. 1289. 1325. 1417. 1419. 1444. 1298.
D. zu	**50 Thlr.**	**= 150 Mk.**	Nr. 21. 260.
E. zu	**25 Thlr.**	**= 75 Mk.**	Nr. 20. 270.

Die ausgelooften Pfandbriefe werden hiermit den Inhabern zur Einlösung durch Baarzahlung des Nennwerthes am **1. Juli 1896** gekündigt und müssen zur Verfallzeit nebst den noch nicht fälligen Zinsscheinen und den Zinsscheinen-Anweisungen im unklaufsfähigen Zustande eingeliefert werden.

Der Betrag der fehlenden Zinsscheine wird dem Einliefernden von der Einlösungssumme in Abzug gebracht.

Die Einlösungssumme wird bei der Einsendung der Stücke durch die Post den Einsendern mangels besonderer Anträge unter voller Werthangabe portopflichtig zugesandt werden.

Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß aus früheren Verloosungen noch folgende Pfandbriefe rückständig sind:

A. zu 100 Thlr. = 300 Mk. Nr. 788. 1363. 1620.
B. zu 50 Thlr. = 150 Mk. Nr. 68.

Halle a/S., den 16. November 1895. (x

Die Direktion der Landschaft der Provinz Sachsen.
E. Freiherr von Gustedt. Hoffmann.

Bekanntmachung,

die am 2. Dezember 1895 stattfindende Volkszählung betreffend.

Nachdem die Zählbezirke in hiesiger Stadt abgegrenzt und den Herren Zählern die Zählpapiere behändigt worden sind, werden allgemeine Besprechungen über die auszuführenden Arbeiten in verschiedenen öffentlichen Lokalen stattfinden.

Zu diesem Zwecke ersuchen wir in erster Linie die Herren Zähler, sodann aber auch die Herren Haushaltungs-Vorstände, Anstaltsvorsteher u. s. w., sowie alle diejenigen, welche für Statistik, namentlich für die bevorstehende Volkszählung ein Interesse haben, hierdurch ganz ergebenst, sich beliebig entweder

Dienstag den 26. d. Mts. Abends 8 Uhr
im „Weißbier-Salon", im „Prinz Karl", im „Neuen Theater", **oder**
Mittwoch den 27. d. Mts. Abends 8 Uhr
im „Rosenthal", im „Paradies", im „Glauchaer Schützenhaus"
recht zahlreich einfinden zu wollen.

Es werden von den Zählungs-Commission smitgliedern anwesend sein:
im Weißbier-Salon: die Herren: Stadtrath **Benfeldt,** Rentier **Hammer,** Rektor Dr. **Mäunel,** Rittergutsbesitzer **Roth;**
im Prinz Carl: die Herren: Gymnasiallehrer a. D. **Lägel,** Fabrikant **Lattermann,** Rektor **Steger;**
im Neuen Theater: die Herren: Kaufmann **Rich. Aßmann,** Seifenfabrikant **Kobert,** Buchdruckereibesitzer **U. Schwetschke;**
im Rosenthal: die Herren: Direktor Dr. **Biedermann,** Oberlehrer Dr. **Breyer,** Rektor Dr. **Richter,** Oberrealschuldirektor Dr. **Thaer,** Bankagent **Sommer;**
im Paradies: die Herren: Rentier **Güttner,** Taubstummen-Anstalts-Direktor **Köbrich,** Lederfabrikant **Matthesius;**
im Glauchaer Schützenhaus: die Herren: Buchdruckereibesitzer **Karras,** Professor Dr. **Regel,** Rentier **F. Schwetschke,** Rektor Dr. **Wohlrabe.**

Die Herren Zähler bitten wir, ihre Instruction, sowie von den zur Verwendung kommenden Formularen je ein Exemplar mit zur Stelle bringen zu wollen.

Halle a/S., den 25. November 1895.

Namens der Zählungs-Commission.
Winter, Stadtrath.

Bekanntmachung.

Dienstag den 26. d. Mts. wird eine Reinigung des Hochreservoirs in der Magdeburger Straße vorgenommen und ist infolgedessen eine vorübergehende Trübung des Wassers an diesem und dem folgenden Tage nicht zu vermeiden.

Von diesem Reservoir werden die **östlich** von der Liebenauerstraße, dem Steinwege, der Neuen Promenade, der Poststraße, der Geist- und Bernburgerstraße belegenen Stadttheile mit Wasser versorgt.

Während der Reinigung wird die Wasserzuführung nicht unterbrochen, dagegen ist der Wasserdruck ein geringerer.

Halle a/S., den 25. November 1895. (x

Die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke.

Um Ermittelung des jetzigen Aufenthaltsortes des Hausdieners **Karl Ockert,** zuletzt in Halle a/S., geboren zu Giebichenstein am 7. März 1865 und Nachricht zu den Acten J. V. e. 783/95 (IX. D. 779/95) wird ersucht.

Halle a/S., den 18. November 1895. (x

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Hotel-Verkauf.

Ein Hotel mit Gartenwirthschaft in der Provinz Sachsen ist mit sämmtlichem Inventar sofort zu verkaufen. Preis bei 15–20,000 Mark Anzahlung 75,000 Mk. Offerten beliebe man unter 2043 F. in der Exp. d. Ztg. niederzul. (ar

Anderer Unternehmungen halber, bin ich willens, mein Haus nebst Materialgeschäft verbunden mit Kleinhandel von Braunkohlen in bester Lage Coethen's zu verkaufen event. zu verpachten. Auch eignet sich das Haus zu jedem andern Geschäft zur Fleischerei rc. (ar
Offerten bitte Coethen Anh. postlag. **K. 80** niederzulegen.

Haus-Verkauf.

Ein in günstiger Lage der Stadt Saalfeld a/S. (Knotenpunkt von drei Bahnen) gelegenes, geräumiges **Wohnhaus** mit daranstoßendem Garten, vollständig neu hergerichtet, ist billig zu verkaufen. Photographie zu Diensten.

Reflektanten wollen sich an **Robert Dietrich,** Pößneck, wenden. (ad

Ein größeres **Geschäftshaus,** worin ein Manufakturwaaren-Geschäft und Getreidehandel betrieben wird, ist preiswerth zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt **Leue, Düben** a/Mulde. (ar

Roggenlieferung.

Wir beabsichtigen für das Königliche Harz-Kornmagazin in Osterode a. Harz 540 000 kg Roggen für die drei Monate Januar bis mit. März 1896 zu festem Preise im Wege der öffentlichen Ausschreibung anzukaufen, deren Lieferung mit etwa 441 000 kg frei Magazinboden zu Osterode,

„ „ 48 000 „ „ Bahnhof St. Andreasberg
„ „ 51 000 „ „ und Bahnhof Oker

in monatlichen Posten zu erfolgen hat. Versiegelte Angebote, welche auf das ganze Quantum oder auf die einzelnen Theilbeträge abgegeben werden können, sind mit der Aufschrift „Roggenlieferung" an die Königliche Bergfaktorei zu Zellerfeld bis **Dienstag, den 10. Dezember 1895, Vormittags 10 Uhr,** kostenfrei einzusenden, zu welcher Stunde die Eröffnung derselben im Geschäftslokale dieser Behörde in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber erfolgen wird. Werden Angebote in anderer Form eingereicht, so sollen etwaige durch vorzeitiges Eröffnen der Angebote erwachsende Nachtheile den Einsendern selbst zur Last.

Der Zuschlag wird spätestens am 11. Dezember ertheilt werden.

Die Bedingungen können von der Königlichen Bergfaktorei zu Zellerfeld gegen Einsendung von 40 ₰ bezogen werden.

Klausthal, den 19. November 1895.

Königliches Ober-Bergamt.
Achenbach.

ca. 28 Hdt. **schöne Fichten,** Weihnachtsbäume, 274 Hdt. starke **Haselhierknüppel,** 2 m lang, 143 Hdt. **Haselhandstöcke** verschiedener Stärken, 990 Bund und 530 rm **Birkenbesenr.ib** werden aus der Kgl. Oberförsterei Ziegelroda (mit bequemer Abfuhr nach den nahen Bahnhöfen Querfurt, Roßleben, Nebra) am

29. November cr. 9 Uhr

zu Ziegelroda bei Roßleben in Damköhler's Gasthof gegen Baarzahlung verkauft.

Der Kgl. Forstmeister.

Bekanntmachung.

Die hiesige **Mathsfellerwirthschaft** soll **Mittwoch den 18. Dezember cr. Vormittags 11 Uhr**
vom 1. April k. Js. auf drei hinter einander folgende Jahre öffentlich im Rathskeller hierselbst verpachtet werden.

Bieter haben sich vor dem Termin über ihre Vermögensverhältnisse, moralische Führung und Qualification als Wirth gehörig auszuweisen.

Die Bedingungen können bei mir eingesehen, auch gegen Erstattung der Schreibgebühren von hier bezogen werden.

Bemerkt wird noch, daß Rastenberg Bodenort ist, sich einer guten Frequenz erfreut und Endstation der Weimar-Rastenberger Bahn ist.

Rastenberg, den 22. November 1895.

Der Gemeindevorstand.
Franz Kalkof. (ar

Mühlen-Verkauf.

Eine **Wassermühle** bei Halle a/S., mit 3 Gängen, allem Zubehör, viel Geschäftsmüllerei u. guter Kundschaft, 12 Mrg. Acker u. Wiesen, ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verk. Näheres bei **Fr. Schmidt,** Halle a/S., Albrechtstraße 46.

Verkauf.

In einer 3000 Einwohner zählenden Stadt am Thüringer Walde, mit sehr lebhaftem Marktverkehr, ist ein größeres **Wohnhaus** in bester Lage mit geräumigem Laden, in welchem zur Zeit ein Colonialwaaren-Geschäft betrieben wird, der sich aber zu jeder anderen Branche, insbesondere für Manufakturwaaren eignet, sammt Hausgarten zu verkaufen. Preis 17,500 Mark. Anzahlung zur Hälfte. Freundl. Off. unter 2053 Q. an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Verkauf

eines altrenommirten **Fabrikations-Geschäfts** mit ausgedehnter Kundschaft in einer Kreisstadt Thüringens; zur Uebernahme **10—15,000 Mk.** erforderlich. Offerten unter Chiffre 2042 E. an die Exp. d. Ztg. erbeten. (ar

Ein **hochherrsch. Grundstück** mit gr. Garten, Pferdeställen, Remise, in gutst. Lage Halle's (Nähe d. Bahnhofs) ist sof. zu verk. Selbstkäufer w. sich an Herrn **Malsch,** Berlin Lutsenstr. 22a w.

Ein Landgut

mit einer dazu gehörigen Wasserkraft, circa 240 Morgen Land, durchweg Weizenboden, selbstständige Jagd, alles in einem Plane, vorzüglicher Viehstand, ist mit allen Vorräthen und Inventar, wegen Krankheit des Besitzers, bei 45000 Mark Anzahlung sofort zu verkaufen; sehr gutes Ablagegebiet in die sehr nahe gelegene Residenzstadt. (ad

Nähere Auskunft ertheilt an Selbstkäufer **K. G. Müller,** Oschatz, Ritterstr.

Suche einen mittleren **Gasthof** mit **Materialwaaren-** od. sonst. **Nebengeschäft** u. **Flaschenbierhandel** rc., am liebsten an Ort ohne Konkurrenz, im Preise von ungefähr 15—18000 ℳ, bei 9—10,000 ℳ Anz. **zu kaufen.** Off. u. **103** an das Wochenblatt zu Hettstedt.

Dampf-Mostrichfabrik-Verkauf.

In einer verkehrreichen Handelsstadt von ca. 26000 Einw. ist eine Dampf-Mostrichfabrik ohne Konkurrenz, wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts per sofort billig zu verkaufen. Reflektanten mit einem Verm. v. 2—3000 Thlr. ist hier Gelegenheit geb., sich eine sichere und nährende Brodstelle zu erwerben und bitte Offerten unter Chiffre 2047 K. nach der Exped. d. Ztg. zu senden.

Bäckerei

Karlstr. 1 ist per 1. Jan. 1896 preiswerth zu verpachten; event. sind die Räume auch für andere Zwecke zu vermiethen. Näheres bei (d
Robert Plötz, Leipziger Straße 17.

Bäckerei-Gesuch.

Suche zur baldigen Uebernahme eine gut gehende **Bäckerei zu pachten,** am liebsten auf dem Lande. Offerten mit Pachtpreis und Bedingungen unter L. C. 507 **postlag. Artern** zu senden.

Gasthof — Restaurant, 200 Hktl. Biermalz, sofort zu verkaufen.
Oscar Petri, Rödigsdorf bei Apolda.

600,000 Mk. à 3¾%
auf Häuser
auszuleihen durch
Ernst Haasengier & Co., Bankgeschäft.

15-20,000 Mk. à 4% auf 1. Hypothek auf ein Grundstück in guter Lage ges. Off. an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** hier unter O. U. 5482. (s

12,000 Mk. auf gute 2. Hypothek hinter 40,000 Mk. Bankgelder auf 4½% sofort gesucht. Off. unter 1964 A. an die Expedition dieser Zeitung erbeten. (r

3300 Mk. zu 5% auf hiesiges Grundstück gesucht. Näheres
Kl. Sandberg 9, im Laden.

12,000 Mark

auf herrschaftl. Hausgrundstück hinter 41,000 Mk. Bankgelder, per sofort oder später zu 5% von pünktl. Zinszahler gesucht. Unterhändler verb. Off. unter M. m. 1576 an die Exp. d. Ztg. erb

Ein strebsamer solider Mann sucht für seine Unternehmungen **3000 bis 4000 Mk.** bei doppelter Sicherstellung zu hohen Zinsfuß. Gefl. Off. unter 2058 V. an die Exped. d. Ztg. erbeten. Agenten verbeten. (a

250 Mk. von tücht. Geschäftsmann z. 1. Dez. gegen Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten unter N. n. 1577 durch die Exped. d. Ztg. erbeten.

Speicher.

Magdeburger Straße 3 ist der jetzt von den Herren May Beyer & Co. benutzte **Speicher,** 3 Etagen u. Keller, per 1. April 1896 anderweitig zu vermiethen. Näheres bei (d
Robert Plötz, Leipziger Straße 17.

Gr. schöner Laden

zu vermiethen Schulstr. 7, I. (s

Schöner Laden mit Wohnung preiswerth zu vermiethen Lindenstr. 56.

Zwingerstraße 23 sind Wohnungen

in der I., II. u. III. Etage zum Preise **von 350—500 Mk.** sofort oder später zu vermiethen. Näheres
Delitzscher Str. 23. (s

Leipziger Str. 86

1. Etage, 3 St., 3 K., K. u. reichl. Zub., 1/4. 96 zu verm. Bes. Vorm. (s

Zu vermiethen per sof. oder später die herrschaftlich einger. **3. Etage Untere Leipziger Straße 11** für 500 ℳ, desgl. **2. Etage** für 450 ℳ. Näheres daselbst beim Zahnarzt **F. Hirsekorn,** 2 Treppen. Besichtigung jederzeit. (s

1. u. 2. Etage

mit Gartenbenutzung, 1/4. 96 zu vermiethen **Forsterstraße 42, p.** (r

Eine große Wohnung, best. aus 5 Zimmern nebst Zubehör und Contor zum 1. April 96 zu vermiethen **Delitzscher Str. 10.** (r

Forsterstraße 39
halbe 2. Etage sofort oder 1. Januar zu vermiethen. Preis 350 Mark. (r

Lafontainestr. 28

schöne Mansarden-Wohnung, besteh. aus 3 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, an ruhige Leute für 350 Mk. 1. April 1896 zu vermiethen. Näheres beim Hausmann oder (s
Delitzscher Straße 23.

2 Stuben, 2 Kammern, Küche 450 Mark per 1. April
Wuchererstraße 50. (r

Stube u. Kammer z. 1 Jan. 96 für 108 ℳ zu verm. Gr. Brauhausstr. 2.

Wohn., 3 Et., 400 ℳ, **Charlottenst. 2.**

Wohnung für 90 Thaler zu vermiethen **Lindenstraße 56.**

Herrschaftl. Wohnungen zu verm., sof. zu beziehen **Schwetschkestr. 11 a.** Zu erfragen Parterre links.

Wohnung, 44 Thlr. Mauerstraße 19.

Möbliertes Zimmer,
Mitte der Stadt b. anständ. Frau zu verm. **Gr. Brauhausstr. 29,** I, r.

Möbl. Zimmer mit Schreibtisch zu verm. **Gr. Wallstraße 20, II. r.**

G. möbl. frdl. Z. m. Kab. z. vm. Parkstr. 13, II.

Möbl. Wohn. z. verm. **Parkstr. 2.**

Eine freundl. möbl. **Stube** zu vermiethen **Hackebornstr. 1,** I. r. a. Markt.

Kl. St. m. Bett v. Schülershof 10, a. Markt

Möbl. Schlafst. offen Mittelstr. 20, I.

Schlosserwerkstatt nebst Wohnung und Hofraum, Nähe der Wucherer- u. Beyerburger Str., wird zu pachten gel. Off. F. f. 1497 an die Exp. d. Ztg. erb.

Alleinstehender **Herr sucht möbl. Wohnung** (2 Zimmer) in feiner Familie. Offerten unter D. 7528 an die Expedition dieser Zeitung.

Tüchtiger Vertreter für Hersforder Zuckerwaarenfabrik **gesucht.** Offerten unter Ll. 1575 Exped. d. Ztg. erbeten.

Guter Verdienst.

In allen Städten werden Tischler gesucht zum Vertrieb und Einlegen eines geschützten Artikels.
Louis Posern, Apolda. (ar

Suche für sofort, 1. Jan. u. 1. Febr. led. Inspektor f. mittl. Gut, Verwalter, Volont., Verkäufer, Bureaugehilfe für Krankenhaus, Oberwärter, Portier für eine Irren-Anstalt, Wärter, Diener, Wirthschafterinnen für Stadt u. Land, Kochfräulein für fein. Privathaus, Kochmamsell, 60 Mk. monatlich, Verkäuferinnen, Wärterin, Kammerjungfer, Kinderfrau, Köchinnen, Stubenund Hausmädchen.

Empfehle: Commis mit guter Handschr., Schreiber, Boten, Büffetiers mit Caution, Kellner, Kutscher, Marthelfer, Burschen, Hausdiener mit guten Zeugnissen, Verkäuferin für Conditorei, Büffetfräulein, Hotelköchin, jung. Mädchen als Stütz für Haus u. Geschäft.

G. Niemann, (s
Halle a/S., Mansfeldestr. 12, I.
Vermittlung f. Prinzipale kostenfrei.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein im städtischen Bureaudienst ausgebild., zuverl., junger **Mensch.** Off. unter 2055 S. an die Exp. d. Ztg. erbeten. (ar

Ein intell. **Schuhmacher,** w. Anfsicht mit übernimmt, gesucht, nicht u. 25 J. **Bernburg. Fr. Brennecke.** (ar

Einen nüchternen, zuverlässigen Arbeiter der auch mit Pferden umzugehen versteht, sucht zum sofortigen Antritt
C. H. Kretzschmar.

Ein Stallbursche

für ein Reitpferd und zu leichter Handarbeit sofort gesucht (r
Oelfabrik Pfännerhöhe 65.

Ein tüchtiger **Kaufmann,** Ende 30er, sucht bald. **Stellung,** wenn auch nur vorläufig zur Aushilfe. Gefällige Offerten sub J. 7533 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein junger gebildeter **Mann sucht Stellung als Portier oder Diener.** Derselbe kann jede Arbeit verrichten und ist gedienter Infanterist. Off. u. 2048 L. an die Exped. d. Ztg. erb. (a

Lehrlings-Gesuch.

Für mein Eisen- und Kurzwaaren-Geschäft engros & en detail suche ich möglichst per sofort, jedoch spätestens **per Ostern 1896** einige Lehrlinge mit guter Schulbildung **aus achtbaren Familien.**
Carl Nolle, Eisenhandlung,
Weißenfels a/S. (ar

Einen **Kellnerlehrling** stellt sofort ein **Fr. Obst,** „Reichshallen." (s

Für meinen **Sohn,** welcher Conditor oder Koch werden will, suche ich zu Ostern Stellung. Off. mit Bed. bitte unter 2056 T. in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen. (r

Verkäuferin gesucht.

Eine **flotte Verkäuferin** zur Aushilfe per sofort ev. zum 1./12. gesucht.
Riesen-Bazar, Schmeerstraße. (r

Ein jung. Mädchen im Schneidern tücht. w. ges. **Bahnhof 4** b. Jüngerich.

Mamsell, 1 Stütze f. Rest. f. sof. ges., **Verkäuferin, Köchinnen,** Haus-, Stuben- u. Kindermädch., Kinderfrl. d. Fr. **Reichert,** Gr. Brauhausstr. 29.

Empfehle tüchtige Wirthschafterin bei einzelnen Herrn auf Rittergut.

Perfekte Köchin für feine Herrschaft zum 1. Jan. gesucht. Zu erkr. u. Pp. 1555 m. der Exped. d. Ztg. (r

Ein **solides tüchtiges Dienstmädchen** für Alles für kleinen Haushalt zum 1. Januar 1896 gesucht. Nur Mädchen mit guten Zeugnissen wollen sich zunächst schriftlich melden unter 2057 U. durch die Exp. d. Ztg.

Anständ. j. Frau oder ält. Mädchen zur **Aufwartung** für den Vormittag gesucht **Sternstraße 1, III. l.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18951125034/fragment/page=0002

Kurhaus Wendefurth
im Bodethal.

In m. Haushaltungspens. find. sof. o. z. Frühj. zu 3 j. Damen noch 1—2 liebev. Aufn. z. Ert. d. Haush. wissenschaftl. u. gesellsch. Ausb. — Villa an ozonr. Walde. 500 ℳ Pens., halbjährl. 300 ℳ. Prosp. u. Refer. a. Wunsch. (a
Frau **Louise Quensel.**

Gesucht z. 1. Jan. Mädchen,
ein junges
welches selbständig kochen kann u. in der Wirthschaft, sowie in der Beaufsichtigung der Kinder erfahren ist. Angebote u. C. g 48703 bef. **Rud. Mosse,** Halle.

Kindermädchen, Mädchen aufs Land, 70 Thlr. Geb., Kellnerb. sucht sofort Frau **Herrmann,** Rathhausstr. 2.

Mehrere perfekte
Köchinnen
sofort gesucht.

Gesucht **viele Haus- u. Küchenmädchen, Stadtwirthschafterinnen** bei hohem Gehalt für Stadt u. Land. — Daselbst ist ein hochelegantes **Zimmer billig zu vermiethen.**
A. Albers, Gr. Ulrichstr. 58, II.

Arbeitsame Mädchen mit guten Büchern weist nach **Pauline Fleckinger,** Rannische Str. 5.

Landwirthschafterinnen erhalten Stellen, Kochmamsells weist nach **Pauline Fleckinger,** Rann. St. 5.

Landwirthschafterin, j. Kochmamsell, Stz., im Kochen u. Näh. erf., Wärterin, in jed. Krankenpfl. erf. u. mehr. ält. u. jüng. Mädchen suchen Stelle durch Frau **Domke,** Schmeerstr. 4.

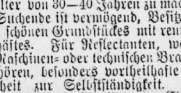
Ein in jeder Hausarbeit **tüchtiges** und **erfahrenes Mädchen,** wird bei gutem Lohn zum 1. Januar gesucht. Zu melden **Königstrasse 2, I.**

Junger geb. Kaufmann,
26 Jahre alt, von angenehmem Aeußern, 2 Jahre selbständ. Besitzer eines schönen Grundst. mit nachw. rentabl. Engros- u. Detail-Geschäft, wünscht sich mit einer geb. vermög. Dame glücklich zu verheirathen. Strengste Verschwiegenh. u. auf Wunsch Rückg. d. Briefe w. zugef. Photographie u. Ang. d. Verh. bitte u. H. 7532 an die Exp. d. Ztg. einzusenden.

Heirathsgesuch.
Zwecks Verheirathung sucht eine junge Wittwe die Bekanntschaft eines Mannes im Alter von 30—40 Jahren zu machen. Die Suchende ist vermögend, Besitzerin eines schönen Grundstückes mit rentabl. Geschäftes. Für Reflectanten, welche der Maschinen- oder technischen Branche angehören, besonders vortheilhafte Gelegenheit zur Selbstständigkeit. Alle nähere Auskunft ertheilt unter Chiffre 2046 J. die Exped. d. Zeitung. (ar

Heiraths-Vermittler
gesucht, welcher in **gut situirten** israel. Familien Zutritt hat. Offerten sub **J. P.** 813 an die Expedition des **Berliner Tageblatt, Berlin C.,** Königstraße 56. (ad

Damen b. St. i. diskr. Aufn. b. Heb. Wassermann, Magdeburg, Prälatenstrasse 26



ist das anerkannt einzig bestwirkende Mittel **Ratten** und **Mäuse** schnell und sicher zu tödten, ohne für Menschen, Hausthiere und Geflügel schädlich zu sein. Packete à **50 Pfg.** und **1 Mk.**

nur bei **Ernst Zentzsch,** Leipz.-Str. 29, u. **Aug. Nauendorf,** Reilstraße 131.

Junge, feste **Haustauben** giebt ab **K. Rossow,** Geiststraße 32. (r

Grüne Heringe, 3 Pfd. 25 ₰, **frischen Schellfisch** und **Dorsch,** à Pfd. 25 ₰,
ff. Bücklinge, à Kiste 1 ℳ,
ff. Sprotten, 1,50 ℳ,
ff. Bratheringe, à Dose 2,75,
Sardinen, 10 Pfd.-Fäß 1,75,
sowie **andere Delikatesswaaren** zu billigsten Preisen,
ff. hausschlachtene Wurst.
Adolf Schmieder,
Anhalter Straße 4. (r

Napoleon-Butter-Forelle-Lonnie-Katzenkopf-Borsdorfer-Reinette- } **Birnen,**
} **Aepfel**
empfiehlt (r
Lüderitz's Berg.

Empfehle ff. frische
Gänseleberwurst
in bekannter Qualität.
Emil Schliack,
Gr. Steinstraße 11. (s

6 Pfund Brot für 50 Pfg.
empfiehlt **Otto Hänel,**
Geiststraße 46. Harz 12. (s

Scheibenhonig,
feinsten Lindenblüthen-, ausgesuchteste Qualität, empfing u. empf. bill.
Carl Booch, (s
Breitestr. 1 u. Markt, Rother Thurm.

Pfeffergurken, Senfgurken, saure Gurken
empfiehlt
W. Dudenbostel,
„Consum-Halle". (s

Prima Pomm. Gänse-Pökelfleisch
empfiehlt (r
H. Baarmann.

ff. hausschl. Pökelknochen, ff. selbsteingem. Sauerkohl,
ff. grüne Schnittbohnen, (s
alle Sorten bestkochende
Hülsenfrüchte empfiehlt
Gust. Friedrich, Bärgasse.

Preißelbeeren
(Kronsbeeren).
Eine größere Partie auf Faß gepackte guterhaltene **Preißelbeeren** (Kronsbeeren) haben abzugeben
C. M. Hallbäck & Söner,
Lübeck. (a-l

Rübenschnitzel
billig zu verkaufen bis 10,000 Ctr. ab Fabrik Nähe Halle.
Offerten sub 2054 R. an die Expedition dieser Zeitung. (ar

Ca. 1000 Ctr. Schnitzel im Ganzen oder Einzelnen ab Zuckerfabrik Trotha verkäuflich. Näh. **Eichelkranz Trotha** und **Rothes Roß, Halle.**

Haasenstein & Vogler Act.-Ges.
HALLE a/S.
Schmeerstrasse 20 I
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen zu Originalpreisen.

Für Fleischerei.
In einem reichen **Bauerndorfe** der Börde, mit einer Einwohnerzahl von etwa 800 Seelen, ist ein fast neues **Hausgrundstück mit Stall preiswerth zu verkaufen.** Das Grundstück würde für einen **Fleischer** besonders **passend sein,** weil die zur Fleischerei nöthigen Anlagen leicht hergestellt werden können und von den Einwohnern eine — im Orte noch fehlende — Fleischerei dringend gewünscht wird. Offerten sub P. U. 797 befördern **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Magdeburg. (ad

Für Kunstschlosser.
Tüchtigem Mann, der sich **selbstständig** machen will, ist **Gelegenheit** zu **sicherem Verdienst** geboten durch **Uebernahme** einer **bestrenommirten Kunst- und Bauschlosserei,** die Familienverhältnisse halber zu **verpachten** oder zu **verkaufen** ist; Gasmotor, jährlicher Umsatz 18—20,000 Mark. Anzahlung 4—5000 Thaler. Gefl. Off. unter 3108 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Naumburg a/S.

Für eine **Wein- u. Spirituosenhandlung** wird ein **tüchtiger, junger Mann** als
Reisender gesucht.
Derselbe muß mit der Branche vertraut und bei der Kundschaft in Sachsen und Thüringen gut eingeführt sein.
Adressen unter A. Z. an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle. (s
Alte, gut eingeführte **Lebens-, Volks- u. Kinder-Versicherung sucht** allerorts
thätige Vertreter,
denen außer hoher Provision gute Spesen zugesichert werden. Gefl. Off. unter S. F. 828 bef. **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Magdeburg. (ad

Produkten-Geschäft.
Ein kleines aber gutgehendes Geschäft in Schönefeld bei Leipzig Todesfalls halber sofort zu verk. Näheres unter N. 797 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig.

Haushaltungspensionat
Frau **Auguste Pape** u. Tochter, **Villa Germode a/Harz, Hagenberg.** Gründliche Erlernung des Haushalts. Handarbeitsunterricht. Auf Wunsch wissensch. u. Musik-Unterricht. Auch bestgeeigneter Aufenthalt zur Erholung. Gediegene gesellschaftliche Ausbildung. Gemüthliches Familienleben. Pensionspreis 600 ℳ. Nähes d. Prospekt. (ad

Kleeheu, Häckfel,
sowie
Roggen- und Weizen-Stroh
in Fuhren verkauft
Gut Rusche's Hof,
Fernsprecher 426. (s

Kartoffeln.
Große Vorräthe sehr guter Speisekartoffeln in verschiedenen Sorten, im Ganzen und einzeln zu billigsten Preisen; auch Futterkartoffeln abzugeben bei
O. Heller, Steinweg 32.

Trockenschnitzel u. Melasseschnitzel
zur prompten und späteren Lieferung offerirt billigst in Ladungen franco allen Stationen (ad
Wilhelm Thormeyer,
Cöthen in Anh.

Richters
Anker-Pain-Expeller
(Liniment. Capsici comp.)
hat die Probe der Zeit bestanden, denn er wird seit mehr als 25 Jahren als zuverlässige schmerzstillende **Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreißen und Erkältungen** angewendet und immer sämtlicher auch von den Aerzten zu Einreibungen verordnet. Der echte Anker-Pain-Expeller ist kein Geheimmittel, sondern ein wahrhaft volksthümliches **Hausmittel,** das in keiner Familie fehlen sollte. Zum Preise von **50 Pf.** und 1 Mk. vorrätig in fast allen Apotheken.

Beim Einkauf sehe man aber stets nach der Fabrikmarke „Anker".

Die **electromotorischen**
Zahnhalsbänder
der **Gebr. Greninger** befördern Kindern das Zahnen außerordentlich. In **Halle** bei **M. Waltsgott.** (r

Wer mit Erfolg** und billig **inseriren, alle Mühewaltung (Vervielfältigung), — Porto u. Nebenspesen — ersparen will, wende sich an die älteste und leistungsfähigste
Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, A.-G. II Ile a. 8., Schmeerstr. 20, I. (s

Woll-Strümpfe
in großer Auswahl billigst.
Berliner Engros-Lager,
Gr. Ulrichstraße 32. (r

Empfehle meine mit I. u. II. Pr., sowie auf letzter Leipzig-Rendnitzer Kanarien-Ausstellung mit gold. Medaille prämiirten
Kanarienvögel,
Hähne, à Stück 5—20 Mk., Weibchen selbigen Stammes, **vorjährige 75 Pfg., junge 1 Mk.**
Adolf Schmieder, Anhalter Straße 4.

Loose à 50 ₰ zur diesjährigen Verbands-Ausstellung vom 14—16. Dezember sind bei selbigem zu haben. (r

2 gebrauchte Kronleuchter
zu kaufen gesucht. (r
Hauptmann in **Körmitz** bei Gröbzig

Zither billig zu verkaufen Wörmlitzerstraße 109, Eckladen. (s

Ein neuer 4 rädriger **Handwagen** steht zum Verkauf **Steinweg 4.**

Ein Berliner Ofen, noch im Gebrauch b. zu verk. Beimburgerstr. 3. (r

Mehrere größere Kisten sind zu verkaufen **Leipzigerstraße 9.**

Patent-**Bier-, Roth- und Weißwein**-Flaschen k. stets Nicolaistr. 10, p.

Einen noch gut erhalt. leicht zweis. einspänner-Leiterw. verk. Spiegelstr. 8.

Eine in gutem Zustande befindliche
10pferd. Locomobile
verkauft billigst (ar
Wilhelm Otto,
Maschinenbauerei und Eisengießerei,
Mühlhausen i/Thür.

1 Geb. Betten 15 Mk., sowie 1 feines Geb. Betten 23 Mark sofort zu verk. **Mühlberg 1,** p. l. (a. d. Kl. Ulrichtr.) (r

Anst. Frau sucht noch einige **Wäschen.** Näheres **Poststraße 18,** Hof II.

Ein **Ziegenbockwagen** nebst Geschirr zu kaufen gesucht. Offerten **Neue Promenade 6,** part.

Lang. Damenpelzmantel v. Zwingerst. 34.

Annoncen-Annahme für alle Zeitungen — **RUDOLF MOSSE** — **Halle a. S. Brüderstr. Telephon No. 151**

Fernsprecher 151. — Ununterbrochen von 8—8 geöffnet.

Gebild. Mann sucht dauernde Beschäft. in schriftl. Arbeiten. Angeb. unt. Z. A. 11315 bef. R. Mosse, Halle.

Villa
zum **Alleinbetwohnen** m. Garten, in bester, gesundester Lage, ist bill. **zu verkaufen.** Off. unter U. p. 11312 an **Rud. Mosse,** Halle. (s

Wir suchen zum 1. Januar für unser Getreidegeschäft einen tüchtigen Magaziner.
Es finden nur Bewerber, die vollständig mit der Branche vertraut sind, Berücksichtigung. Off. beliebe man unter Chiffre A. E. 4662 an **R. Mosse,** Erfurt, zu richten.

Ein tüchtiger **Mühlenwerkführer** mit langjähr. Zeugnissen und Mühlenbauer, sucht passende Stellung. Offerten unter P. M. 298 an **Rudolf Mosse,** Magdeburg. (ad

Für **Contorarbeiten u. Correspondenz** werden
zwei junge Damen
mit **guter Handschr.** zu engagiren **gesucht.**
Bewerbungen mit Lebenslauf und Abschrift der Zeugnisse unter R. d. 48701 an Rudolf Mosse, Brüderstr. 4, erb. (s

Herrschaftl. Haus zu kaufen gesucht. Off. u. T. u. 11310 bef. R. Mosse, Halle.

85,000 Mark,
auch getheilt, auf hies. gute Hyp. **zu verl.** Off. unter C. r. 11339 bef. **Rudolf Mosse,** Halle. (s

Wohnung, im Preise von 3—400 Mark, Nähe Obere Leipziger Str., zum **1./4. 96 gesucht.** Offerten unter O. f. 11334 bef. **Rudolf Mosse,** Halle. (s

Für jungen Geschäftsmann passender Hauskauf.
In einer hübschen Nachbarstadt ist mit Laden, worin jetzt ein
Haus-Herrengarderobegeschäft
betrieben wird, sich jedoch auch zu and. Branche eignend, für 11,500 Mark (Hälfte Anz.) zu verkaufen. Off. u. A. p. 48697 bef. **R. Mosse,** Halle. (ad

Für meinen Sohn, welcher Ostern 1896 konfirmirt wird, suche ich
Lehrlingsstelle
in einem **Drogen-** oder **besseren Colonialwaarengeschäft,** wo derselbe Wohnung und Kost im Hause des Lehrherrn hat. Gefl. Anerbietungen unter H. l. 11262 bef. **Rud. Mosse,** Halle. (s

Ein geb., jung. **Mädchen** f. v. sof. od. spät. Stell. als **Cassir.,** Verk., oder Comptoristin. Off. sub H. s. 11208 an **Rud. Mosse,** Halle. (s

In einer Provinzialstadt der Provinz Sachsen ist eine altberühmte
Delikatessenhandlung,
verbunden mit **Bier-, Wein- u. Frühstücksstube** zu **verkaufen.** Die vorhandenen Waaren sind nach Faktura zu übernehmen, ebenfalls die Ladeneinrichtung. Für ein strebsames Ehepaar bietet sich Gelegenheit eine sorgenlose Zukunft zu gründen und sind zur Uebernahme einige tausend Mark erforderlich. Gefl. Off. unter G. a. 48704 an **Rud. Mosse,** Halle. (s

Für meine **Delikatessenhandlung** mit **Bier-, Wein- u. Frühstücksstube suche ich einen geeigneten**
Vertreter.
Kaution erforderlich. Antritt sofort. Offerten sub G. a. 11349 an **Rudolf Mosse,** Halle, erbeten. (s

Einkauf von einzelnen **Büchern** sowie ganzen **Bibliotheken** zu **höchsten Preisen** bei **M. Oschmann,** Alte Promenade 6, „Reichshof". (s

Fell-Teppiche,
große langwoll., in **allen Modefarben,** eigenes Fabrikat, à **6 bis 7 Mk. pro Stück,** bei (s
Gebr. Danglowitz, Fischerplan 2.

Eleg. Ziegenbock-Kutschwagen, hübsches Weihnachtsgeschenk, verkauft preiswerth **Marienstraße 7.**

Ein gebrauchtes, gut erhaltenes
Pianino
wird zu kaufen
gesucht.
Offerten erbeten unter 2052 P. an die Expedition dieser Zeitung. (r

Feldbahnen
für Pferde-, Seil- u. Locomotivbetrieb, sowie alle dazu erforderlichen Materialien, als:
Grubenschienen, transportable Geleise, Rollwagen, Radsätze, Räder, Locomotiven
fabriciren und liefern
Orenstein & Koppel, Leipzig,
Packhofstraße 9. (ad

Neue Gänsefedern,
gröbere, **50 Pfg. per Pfund,** Gänseschlachtfedern, wie dieselben von der Gans fallen, mit **allen Daunen, Pfd. 1,40 Mk. Gänsehalbdaunen Pfd. 2 Mk. Prima Auslese Pfund 2,50 Mk.** versend gegen Nachnahme von 9 Pfd. an. Nichtgef. nehme bereitwilligst zurück. (ad
Berthold Köckeritz,
Grube, Post Neutrebbin i. Oderbruch.

Woher es kommt,

daß die Bereitung von Cognac aus Mellinghoffs Cognac-Essenz in so manchem Haushalt beliebter ist, als der Einkauf von allerhand Liqueuren, das ist leicht zu sagen:

Man bezahlt nicht hohe Preise, sondern nur die Rohstoffe und dankt die Ersparniß der eigenen Arbeit.

Aus 1 Liter feinstem Weingeist, 1¼ Wasser und einer Flasche Cognac-Essenz erhält man einen wohlschmeckenden Cognac von hohem Genußwerthe, einen Cognac, welcher der chemischen Zusammensetzung nach dem echten wesentlich gleich ist.

Beweis: Ich zahle demjenigen **1000 Mark,** welcher in der von mir bereiteten Cognac-Essenz, in Flaschen mit meinem Namenszuge außer dem nothwendigen Färbemittel Stoffe entdeckt, welche in echtem Cognac nicht enthalten sind.

Dr. F. W. Mellinghoff.

Wenn die Redensart „Für Güte und Reinheit wird garantirt" nicht immer Glauben findet, so ist für Cognac dieser Zweifel um so mehr berechtigt, als hier der Nachweis ungehöriger Bestandtheile überaus schwierig ist. Findet sich dagegen das Aroma in concentrirter Form, als Essenz, so hat der Chemiker leichte Arbeit. Die tadellose Beschaffenheit von Mellinghoffs Cognac-Essenz ist somit in der That durch die obige Erklärung gewährleistet. Man weise daher Essenzen fraglicher Herkunft entschieden zurück und kaufe ausschließlich Originalflaschen zu 75 Pfg. mit dem Namenszuge des Herstellers, Dr. F. W. Mellinghoff in Mülheim a. d. Ruhr, in Apotheken und Drogerien. Nur so ist man sicher, vor Getränken bewahrt zu bleiben, die mit Cognac nur den Namen gemein haben.

Zu haben in den **Apotheken:**
Löwen-Apotheke von O. Marquardt's Erben,
Hirsch-Apotheke, Dr. A. Franke & Dr. P. Rummel, am Markt.
Adler-Apotheke, J. Kupfer, Geiststraße 15.
Mohren-Apotheke, Paul Perle, Ecke Neil- und Wuchererstraße.
Stern-Apotheke, E. Giesel, Magdeburger Straße 53.
Waisenhaus-Apotheke, Königstraße 94.

Ferner in den **Drogerien:**
Helmbold & Comp., Drogenhandlung.
Adler-Drogerie, A. Stehbach, Königstraße 15.
Ernst Jentzsch, Drogerie zum rothen Kreuz, Leipziger Straße 29.
C. Kaiser, Drogenhandlung, Schmeerstraße 13.
H. A. Scheidelwitz Nachf., S. Weiss, Drogenhandlung, Geiststraße 64.
Alb. Schlüter Nachf., G. Uber, Drogenhandlung, Gr. Steinstraße 6.
Walther-Drogerie, Wuchererstraße 75.
E. Walther's Nachf., Drogen-Handlungen, Mortizzwinger n. Steinweg 26.
M. Waltsgott, Drogenhandlung, Große Ulrichstraße 30.

ANNONCEN-EXPEDITION RUDOLF MOSSE
ANNONCEN-EXPEDITION RUDOLF MOSSE

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18951125034/fragment/page=0003

Prima Holländer Austern,

frischgeschossenes Rehwild, Fasanen, Hamburger Gänse und Enten,

Norderneyer Angelschellfisch,

feinsten Astrachaner Caviar, fettesten ger. Rheinlachs, Strassburger Gänseleber-Pasteten, Kronenhummer, Oelsardinen, Delicatessheringe in pikanten Saucen, Gelée-Aal, Appetit-Sild,

Frankfurter Würstchen, Paar 30 Pfg.,

Frauenstädter Paar 20 Pfg.,

Teltower Dauerrübchen, Maronen, Madeira-Zwiebeln, Magdeburg. Delicatess-Sauerkraut, engl. Bleichselleriy, franz. Artischocken, frische Perigord-Trüffeln,

neue Gemüse-Conserven

empfehlen billigst

Sprengel & Rink,

Leipziger Strasse 2. — Telephon 414. (d

Neue Sing-Akademie.

Montag den 2. Dezember Abends 7½ Uhr im Volksschul-Saale

M. Bruch's Lied von der Glocke

unter Mitwirkung von Frl. **Johanna Nathan** aus Frankfurt a. M., Frl. **Alma Schmidt** aus Berlin, Herrn **Otto Hintzelmann** aus Berlin und Herrn **H. Gausche** aus Kreuzmach.

Nummerirte Billets	Mk. 3,00	bei **H. Neubert.** Poststr. 6.
Unnummerirte	Mk. 2,00	
Für Generalprobe Montag 11 Uhr.	Mk. 2,00	
Texte	Mk. 0,10	

Daselbst Billets für zuhör. Mitglieder. Ende des Concerts 9½ Uhr.

Populärer Liederabend

von **Anna und Eugen Hildach**

Dienstag den 26. November, Abends 7½ Uhr

im grossen Saale der **„Kaisersäle."**

Billets (nummerirter Platz 2 ℳ, unnummerirter Platz 1 ℳ) sind in der

Karmrodt'schen Musikalien- und Instrumenten-Handlung, Reinhold Koch, Barfüsserstrasse 20,

zu haben.

Concert

in der Saalschloßbrauerei zu Giebichenstein

zu Gunsten des Kaiserdenkmalsfonds daselbst

Mittwoch den 27. November, Abends 8 Uhr.

I. Theil. 1. Krönungsmarsch a. d. Prophet v. Meyerbeer. 2. Lorbeer und Rose, Duett v. Grell (Frl. Altmann, Herr Lichtenstein). 3. Fantasie für Harfe v. Thomas (Frl. Habermann). 4. Zwei Lieder v. Büchner: a) O Welt, du bist so wunderschön, b) Ewig mein (Frau Hoffmann). 5. Konzert für Violoncello v. Goltermann: a) Andentino, b) Allegro (Herr Stoll, Herr Müller aus Leipzig). 6. Das Veilchen, Terzett v. Curschmann (Frl. Altmann, Fr. Hoffmann, Herr Lichtenstein).

II. Theil. 7. Ouvertüre z. Op. Zampa v. Herold. 8. Wie nahte mir der Schlummer. Arie a. d. Op. Freischütz v. Weber (Frl. Altmann). 9. Thema u. Variationen für Harfe v. Parish Alvaß (Frl. Habermann). 10. O Elsa! Nur ein Jahr an deiner Seite, a. d. Op. Lohengrin v. Wagner (Herr Lichtenstein). 11. Zwei Quartette: a) Spinn, spinn v. Jüngst, b) Verlassen v. Kochat (Frl. Altmann, Fr. Hoffmann, Herr Lichtenstein, Herr Hoffmann). 12. Traumbilder von Lompé, 16 Damen und Herren, arrangirt von Herrn Haus Seidl, mit verbindendem Text gesprochen von Herrn Lichtenstein.

Klavierbegleitung Herr Lehrer Ochse, Giebichenstein.

Eintrittskarten im Vorverkauf 0,75 ℳ (3 Stück 1,80 ℳ) bei Herren: Musikalienhändler **Hothan,** Halle, Gr. Steinstraße 14, Kaufmann **Aug. Reichardt jr.,** Giebichenstein, Gemeinde-Vorsteher **Dasler,** Cröllwitz, Gemeinde-Vorsteher **Brömme,** Trotha und Abends an der Kasse. (x

Nach dem Concert Ball.

Das Comité.

Rathskeller-Restaurant.

Jeden Montag: **saure Rindshaldaunen.** | Abend-Stamm.

Dienstag: **Kalbshaxen.**

Mittagstisch im Abonnement 1 Mk. von 12—3 Uhr. (s

Münchener Bürger-Bräu, Bürgerliches Brauhaus München.

Echt Böhmisch. Domaine Liebotschan Brauerei bei Saaz, Böhmen. Culmbacher Ia Qualität **Actien-Brauerei vorm. C. Petz, Culmbach.**

Export-Bier Freyberg's Brauerei.

Verein ehem. 36er.

Zur Feier der **25jährigen Wiederkehr der Schlacht bei Orleans**

Sonntag den 1. Dezember cr., Abends 7½ Uhr

Concert, Theater und Ball

in den **„Kaisersälen."**

Freunde und Gönner haben Zutritt und sind **Einlaßkarten à 30 Pf.** zu haben bei den Kameraden **Heuer,** Friedrichstraße 67, **E. Galander,** Gr. Steinstraße 44, **C. Pötzsch,** Wolbergasse 3 und dem Vereinsboten.

Der Vorstand. (r

Kunstgewerbe-Verein.

Monats-Versammlung

Mittwoch den 27. November Abends 8 Uhr in der „Tulpe."

1. Geschäftliche Mittheilungen.
2. Vortrag des Herrn Dr. Jessen-Berlin über „Moderne Plakate" **mit einer Ausstellung deutscher und ausländischer Plakate.**
3. Aufnahme neuer Mitglieder.
4. Weihnachtsfest mit Verlosung.

Gäste willkommen.

Der Vorstand.

Wahlverein der Mittelstandspartei.

Donnerstag den 28. Nov. Abends 8½ Uhr kl. Saal der **Kaisersäle,** 1 Dr. T.-O.: Ursachen und Verbreitung der Mittelstandspartei. — Der Bauschwindel. — Anträge aus dem Verein.

Freunde des Vereins als Gäste willkommen. **Der Vorstand.** (s

---

National-Theater.

Montag den 25. November 1895

geschlossen

wegen Vorbereitung zur „Tannhäuser"-Aufführung.

Dienstag den 26. November 1895

Gasparone.

Komische Operette in 3 Akten von F. Zell u. R. Genée. Musik von C. Millöcker.

Export **Freyberg-Bräu** Münzgasse

Spezial-Ausschank der Brauerei v. H. Freyberg **Kl. Märkerstr. 10.**

= Fernsprecher 559. =

Mittag im Abonnement 1 Mark:

Dienstag den 26. November

Erbsensuppe, Rinderbrust mit Prinzeßkartoffeln. Karcirte Lende. Compot. Salat. Butter. Käse.

Montag Abend: **Stamm. Pichelsteiner Fleisch.**

Dienstag Abend: **Stamm. Ochsenschwanz-Suppe. Gebackenen Zander. Salat.**

Karl Brauns. (r

Bornemann's Restauration,

Böllbergerweg 5.

Morgen Dienstag

Schlachtefest.

---

1. Kaufm. Stenotachygraphen-Verein.

Dienstag Abends 8½ Uhr **Sitzung** im Hôtel zum Kronprinz.

Stenotachygraph. Gesellschaft,

früher Verein „Vorwärts",

zu Halle a/S.

Dienstag Abends 8½ Uhr **Sitzung** und **Uebung** im Vereinslocale **Central-Hotel** (Thalamtstr. 6). (x

---

Arends'scher Stenographenverein zu Halle a. S.

Dienstag Abends 8½ Uhr **Sitzung und Uebung** in der **„Franziskanerhalle",** Kuhgasse 1. (x

---

Allg. Hallescher Turnverein.

Turnen a. der **Abtheilung I** (Jugendturner) Montag und Donnerstag 8—10 Uhr abends in der Turnhalle am Nohplatz,

b. der **Abtheilung II** Dienstag und Freitag 8—10 Uhr abends daselbst,

c. der **Vorturnerschaft** Sonnabend abends 8—9 Uhr in der städtischen Turnhalle am Nohplatz,

d. der **Abtheilung III** Dienstag u. Freitag 6½—7½ Uhr nachmittags in der Turnhalle an der Oleariusstr.

Anmeldungen werden in den Turnstunden entgegen genommen, für die Abtheilung III auch bei Hrn. Privatdocent Dr. Ule, Robert-Franzstr. 14.

Der Turnrath. (x

Turnverein „Guts Muths".

Dienstags und Freitags von 8—10 Uhr **Turnübung** für Mitglieder u. Zöglinge im **Paradies.** (x

Der Vorstand.

Blumendraht,

blank und weich, in Ringen, sowie in Enden geschnitten, offerirten für Händler und Gärtner (r

Hempelmann & Krause.

Möbelplüsche

glatt und façonnirt, buntgewebte **Plüsche** (Moquettes), abgepasste **Kameeltaschen,** Plüschdecken, Leinenplüsche, Wollrebs, Granit und Satins Seiden-Plüsche.

Kleider-Sammet (Velvet)

versende zu Fabrikpreisen direct an Private. Muster franco gegen franco.

E. Weegmann, Bielefeld.

Umfärbung in eigener Färberei. (2)

Damen-Costume werden sauber und gutsitzend in und außer dem **Hause angefertigt Geiststr. 5, III, l.** (s

---

Puppenperrücken fertigt sauber und billig **M. Heider,** An der Schwemme 5, p.

Walhalla-Theater

Direktion: Richard Hubert.

Nur noch wenige Tage:

Fräulein Eleonore Orlowa,

Illusionistin und

Herr Alfred von Kendler,

Magiker. (Neu Sensationell!) — Die **fünf Paxton's,** Elite-Barrierre-Gymnastiker mit komischen Spielen. — Herr **Konstantin Molodzoff,** Bravour-Equilibrist auf dem drehbaren Apparat. — Messrs. **Mason** und **Forbes,** excentrische Komödianten. — Die Geschwister **Josef** und **Käthe Armin,** Verwandlungs-Gesangs-Parodisten **(Neue Parodien!)** — Fräulein **Hedwig Brasell,** Lieder- und Walzersängerin. — Herr **Georg Rösser,** Original-Gesangs-Humorist.

Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Neu! Eröffnung. Neu!

Prinz Carl.

Montag d. 25. Nov. und folg. Tage täglich von 4 Uhr Nachmittags bis Abends 12 Uhr

Großes Zuchtfest

verbunden mit großartigen **Volksbelustigungen** verschiedener Art.

Auftreten verschiedener Künstler u. Specialitäten.

Täglich neues Programm.

Frl. **Mizzi Förster,** Forte-Chanteuse, Frl. **H. Beity,** Lieder- und Walzersängerin, Frl. **Meta Lorenzi,** National-Characterssängerin, Frl. **Mimi Debuse,** Costümsoubrette par excellence, Frl. **Lily** und **Anny Schulze,** genannt die deutschen Singvögel, Mstr. **Polve Boston,** Original-Grotesque-Komiker (einzig dastehend), Mstr. **Mac Leon,** musikalischer Clown mit seinen dressirten Tauben, **Pippi** und **Pipsino,** Original, Herr **Rib. Augustin,** Characterkünstler, genannt der deutsche Leoffax.

Herr **Willy Preuß,** Kapellmeister.

Entree 25 ₰. **Die Direction.**

Gasthof „zum Central-Bahnhof",

am Güterbahnhof.

Heute Montag **Schlachtefest.**

Hierzu ladet ergebenst ein

S. Grützmacher. (s

Dienstag **Schlachtefest** **Wilhelm Müller,** Leipziger Straße 12 (Eingang Sandberg).

Stadttheater in Halle a/S.

Direktion: Hans Julius Rahn.

Montag den 25. November

71. Vorst. 56. Abonnements-Vorstellung.

Farbe gelb.

Anfang 7¼ Uhr. Ende 10 Uhr.

Boccaccio.

Komische Operette in 3 Akten von Zell u. Genée. Musik von Fr. v. Suppé.

Dienstag den 26. November

72. Vorst. 57. Abonnements-Vorstellung.

Farbe weiß.

Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Mit verstärktem Orchester.

Die Walküre.

Erster Tag aus der Trilogie „Der Ring des Nibelungen" in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

In Scene gesetzt vom Regisseur J. Kauka.

Dirigent: Kapellmeister Carl Frank.

Personen.

Siegmund	H. Hanschmann.
Hunding	C. Listemann.
Wotan	O. v. Lauppert.
Sieglinde	E. Breuer.
Brünnhilde	H. Habermann.
Fricka	E. Breithaupt.
Gerhilde	H. Stark.
Ortlinde	F. Bohnsack.
Waltraute	M. Müller.
Schwertleite	E. Breithaupt.
Helmwige	A. Bennert.
Siegrune	M. Bergmann.
Grimgerde	Thea Karsten.
Rossweiße	M. Lissé.

Walküren

Erster Aufzug: Das Innere der Wohnung Hunding's. Zweiter Aufzug: Wildes Felsengebirge. 3. Aufzug: Auf dem Gipfel des „Brünnhildensteins". Nach dem 1. u. 2. Aufz. längere Pausen.

Mittwoch den 27. November

73. Vorst. 58. Abonnements-Vorstellung.

Farbe roth.

Neu einstudirt:

Loreley.

Opern-Fragment von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Hierauf:

Häusel und Gretel.

Märchenoper in 3 Akten von Adelheid Wette. Musik von E. Humperdinck.

Voranzeige.

Zweimaliges Gastspiel der berühmten Tragödin Frau **Clara Ziegler,** Ehrenmitglied des Königlichen Hoftheaters in München.

Donnerstag den 28. November

74. Vorst. 16. Vorst. außer Abonnement.

Der Fechter von Ravenna.

Trauerspiel in 5 Akten von Fr. Halm.

Thusnelda: Frau Clara Ziegler a. G.

Sonnabend den 30. November

76. Vorst. 17. Vorst. außer Abonnement.

Judith.

Eine Tragödie in 5 Akten von Fr. Hebbel.

Judith: Frau Clara Ziegler a. G.

Billet-Vorbestellungen werden an der Tageskasse entgegengenommen. — Umtauschkarten sind zu diesen Gastspielen nicht giltig.

Litterarische Gesellschaft in Halle a. S.

Dienstag, 26. November, Abends 8 Uhr

im neuen Saale der Stadt Hamburg

Bulthaupt-Abend.

1. **Prolog,** gesprochen von Fräulein Jenny Hilm, Mitglied des Stadttheaters.
2. **Viktoria.** Schauspiel in einem Akt von Heinrich Bulthaupt. Vorgetragen vom Dichter.

Hierauf zwangloses Zusammensein.

Besondere Einladungen an die ordentlichen und ausserordentlichen Mitglieder ergehen nicht.

Soweit der verfügbare Raum es zulassen sollte, sind Billets für Nichtmitglieder à 3 Mk. am 25. u. 26. ds. in der Musikalienhandlung von Hothan, Grosse Steinstrasse, zu haben. (r

---

Theatralischer Verein Thalia.

Gegründet den 5. Januar 1881.

Wohlthätigkeits-Vorstellung

zum Besten der Weihnachtsbescheerung armer kranker Kinder in den hiesigen Kliniken

am **Sonntag den 8. Dezember** im **Saale des Neuen Theater.**

Billets sind zu haben bei Herren **Steinbrecher & Jaeger,** am Markt, **Max Stoye,** Riebeckplatz, und an der Abendkasse. Alles Nähere durch Plakate. In Anbetracht des guten Zwecks sehen wir einer recht zahlreichen Betheiligung entgegen.

Der Vorstand.

Preise der Plätze: Nummerirter Platz 1 Mk. 50 Pf., Parquet 1 Mk., Saal 50 Pf. — Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. (x

---

Annaburger Steingutfabrik, Akt.-Ges.

Die Herren Aktionaire werden zu einer am

Montag den 16. Dezember 1895

Nachmittags 4 Uhr

im Hôtel zu den „Vier Jahreszeiten", Prinz Albrecht-Straße 9, zu Berlin, stattfindenden **ausserordentlichen Generalversammlung der Annaburger Steingutfabrik, Aktien-Gesellschaft,** hierdurch eingeladen.

Aktionaire, welche ihr Stimmrecht nach Maßgabe des § 25 des Statuts ausüben wollen, müssen ihre Aktien mit einem arithmetisch geordneten Nummernverzeichniß bezw. die Reichsbank-Depotscheine spätestens am **12. Dezember cr.**

in **Berlin** bei dem **Schaaffhausen'schen Bankverein,**

" **Berlin** bei den Herren **Wiener, Levy & Co.,**

" **Köln** bei dem **Schaaffhausen'schen Bankverein**

gegen Empfangsbescheinigung deponirt und bis nach der Generalversammlung daselbst belassen. Stimmkarten werden von den Depotstellen ausgehändigt.

Tagesordnung:

Ertheilung der Zustimmung zu dem Vertrage, betreffend Ankauf der Ostdeutschen Steingutfabrik, Hermann Heim & Co. in Kolmar.

Annaburg, den 23. November 1895.

Annaburger Steingutfabrik, Aktien-Gesellschaft.

Joseph Havestadt. Willy Heckmann. (s

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18951125034/fragment/page=0004